

III.55

Lesen: Texte erfassen

Märchen, Fabeln, Gedichte – Unterschiedliche Textsorten an Stationen wiederholen (Teil I)

Diana Depireux, Obertshausen



© RAABE 2020

© Getty Images/STEEVE+

Welche typischen Merkmale kennzeichnen Fabeln? Wie sind Märchen aufgebaut? Und wie vermitteln Gedichte Emotionen? In einer motivierenden Stationenarbeit wiederholen und festigen Ihre Schüler die Textsorten Märchen, Gedicht und Fabel. Hierfür wählen die Lernenden die Textsorte aus, die sie wiederholen möchten und untersuchen Schritt für Schritt an den Stationen den Inhalt, die Struktur, den Aufbau und die besonderen Merkmale der Textsorte. Schließlich wenden sie ihr Wissen an, indem sie eigene Texte verfassen. Wahlstationen und interaktive Ratespiele in Form von LearningApps wecken zusätzlich die Lernfreude und bieten abwechslungsreiche Übungsmöglichkeiten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	1–7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Literatur – Lyrik und Epik: literarische Texten lesen und verstehen; verschiedene literarische Textsorten inhaltlich und strukturell analysieren; 2. Schreiben – Narratives Schreiben: eigene Texte der jeweiligen Textsorte verfassen
Thematische Bereiche:	Literarische Textsorten: Märchen, Fabel, Gedicht; Textverständnis, Gedichtanalyse, Prosa, Textanalyse, kreatives Schreiben, Stationenarbeit, selbstständiges Lernen
Medien:	Laufzettel, literarische Texte, Bilder, Checkliste, interaktive Ratespiele als LearningApps



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Märchen, Gedichte und Fabeln an Stationen wiederholen – eine Einführung
M 1	Eins, zwei, drei – finde die Textsorten! / die drei literarischen Textsorten in einem kurzen Text identifizieren und Vorwissen hierzu notieren
M 2	Verschiedene Textsorten untersuchen – mein Laufzettel / die Stationenarbeit und den Verlauf der Unterrichtsreihe mithilfe des Laufzettels vorstellen
M 3	Märchen, Gedicht und Fabel – drei Textbeispiele / den ausgewählten Text lesen und gemeinsam offene Fragen klären

3.–7. Stunde

Thema: Stationen 1–5 zu den einzelnen Schwerpunkten

EXTRA	M 4.1–M 4.3	Station 1: Worum geht es? – Überprüfe dein Textverständnis / Textverständnisfragen zur jeweiligen Textsorte beantworten
TIPP	M 5.1–M 5.3	Station 2: Was ist das Besondere? – Merkmale / im jeweiligen Text die typischen Merkmale der Textsorte identifizieren und die passenden Textstellen notieren
EXTRA		LearningApps Ratespiele / anhand digitaler Spiele die Merkmale der Textsorten trainieren
TIPP	M 6.1–M 6.3	Station 3: Wörter-Detektive – Sprache und Inhalt des Gedichts untersuchen / den im Text verwendeten Wortschatz und den Inhalt analysieren und den Text so fragegeleitet interpretieren
EXTRA	M 7.1–M 7.3	Station 4: Wie ist mein Text aufgebaut? – Struktur und Aufbau untersuchen / Aufbau und Struktur der jeweiligen Textsorte analysieren
TIPP		
EXTRA	M 8.1–M 8.3	Station 5: Eigene Texte schreiben / einen eigenen Text unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale und Strukturen schreiben und den Text eines Mitschülers anhand einer Checkliste kontrollieren

Benötigt:

- Laufzettel (M 2)
- Märchensammlung für die Extra-Aufgabe (M 5.1)
- Internetzugang für die Extra-Aufgaben M 5.2 und M 6.3 sowie die Ratespiele als LearningApps
- Lexika oder Internetzugang zum Nachschlagen bzw. zur Recherche unbekannter Begriffe (M 6)
- Checklisten (ZM 8–ZM 10) für die Korrektur der eigenen Texte (M 8)

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Die Arbeitsblätter M 3–M 8 können Sie unabhängig voneinander einsetzen, je nachdem, welche Textsorte Sie hinsichtlich welchen Aspekts mit Ihrer Lerngruppe wiederholen und festigen möchten.

Station 2: Was ist das Besondere? Merkmale von Fabeln

M 5.3

Eine Fabel ist eine Erzählung oder eine Geschichte mit belehrender Absicht. Was haben viele Fabeln sonst noch gemeinsam? Welche Merkmale sind typisch für sie?

Merkmale von Fabeln

- Tiere (oder Pflanzen) werden personifiziert. Sie sprechen und handeln wie Menschen.
- Die Tiere verkörpern typische Charaktereigenschaften von Menschen. Jedem Tier wird eine Eigenart zugeschrieben:

Tier	Charakter	Tier	Charakter
Affe	eitel, intrigant	Hund	treu
Bär	stark, gutmütig	Igel	schlau
Biber	fleißig	Luchs	vorsichtig, klug
Dachs	bedächtigt	Löwe	stolz, stark, mächtig
Ente	dumm	Rabe	eitel, dumm, diebisch
Esel	störrisch, faul	Schaf, Lamm	dumm, schwach
Fuchs	schlau, hinterlistig	Storch	stolz, gelehrt
Gans	geschwätzig	Widder	ängstlich, aber klug
Hahn	eitel, hochmütig	Wolf	gierig, böse
Hase	ängstlich, vorlaut	Ziege	stur, naiv



© Getty Images Plus/istockAIKa5051

- Eine Fabel ist in der Regel im Präteritum geschrieben und sehr kurz.
- Es wird kein genauer Ort und keine Zeit angegeben.
- Es gibt einen Erzählteil und einen Dialogteil.
- Die Fabel vermittelt eine Moral, also eine Lehre, die man aus dieser Erzählung ziehen kann. Manchmal steht die Moral am Ende der Fabel, manchmal muss man sie sich selbst erschließen.

Aufgaben

- Lies die Fabel.
- Untersuche die Fabel: Welche der typischen Merkmale a)–f) kommen hierin vor? Notiere zu jedem Merkmal auf einem extra Blatt Beispiele aus dem Text. Welche Moral hat die Fabel?

Konntest du dir merken, welche Eigenschaften welchen Fabeltieren zugeschrieben werden? Spiel ein Fabeltier-Zuordnungsspiel: <https://learningapps.org/14329074>

Untersuche eine weitere Fabel auf die Merkmale. Was denkst du, warum die Fabeldichter die Tiere mit menschlichen Eigenschaften versehen und die Moral so versteckt formuliert haben?

Wähle die passende Moral aus:

- Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu.
- Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- In schlechten Zeiten haben auch Mächtige die Schwächeren nötig.
- Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.
- Hochmut kommt vor dem Fall.
- Schmeichler sagen schöne Dinge, um ihr Ziel zu erreichen – der Dumme fällt darauf herein.



EXTRA



EXTRA

Station 5: Meine eigene Fabel

● M 8.3

Jetzt wirst du selbst zum Fabeldichter. Das nötige Handwerkszeug hast du nun.

Aufgabe

Schreibe selbst eine kurze Fabel:

- Finde eine passende Überschrift.
- Schreibe im Präteritum (Vergangenheitsform).
- Wähle zwei Tiere aus und überlege, welche Charaktereigenschaften diesen beiden zugeschrieben werden. *Tipp:* Nimm dazu M 4 zur Hilfe.
- Überlege dir einen Konflikt (zum Beispiel Streit, Betrug, Diebstahl, Lüge), der die Tiere verbindet.
- Überlege dir eine Aktion des einen Tieres und eine Reaktion des anderen Tieres. Du kannst auch die wörtliche Rede verwenden.
- Welche Lehre kann man aus deiner Fabel ziehen?



© Getty Images/iStock/Victor_Brave



Es fällt manchmal leichter, eine Fabel zu erfinden, wenn man von der Moral ausgeht. Wähle eines der Sprichwörter als Grundlage für deine Fabel aus:

- Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
- Wer Angst hat, lebt länger.
- Die Letzten werden die Ersten sein.
- Wer nicht hören will, muss fühlen.
- Hochmut kommt vor dem Fall.
- Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.
- Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht.
- Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.



TIPP